

Nachhaltigkeitsvisitenkarte



RHEINE. Nachhaltigkeit wird immer mehr zum Prinzip unternehmerischen Handelns. Seit 2017 verpflichtet eine EU-Richtlinie („CSR-Richtlinie“) kapitalmarktorientierte Unternehmen ab 500 Mitarbeitern, über die jeweiligen Nachhaltigkeitsleistungen zu berichten. Doch auch die freiwillige unternehmerische Nachhaltigkeitsberichterstattung gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Die Clemens Lammers GmbH & Co. KG aus Rheine hat nun als Fachbetrieb für elektrische Antriebstechnik als erstes Unternehmen in NRW auf freiwilliger Basis eine sogenannte Nachhaltigkeitsvisitenkarte veröffentlicht, um die Nachhaltigkeitsbezüge transparent zu machen.

„Wirtschaft, Umwelt und Soziales werden im Unternehmen gleichrangig und gleichzeitig gedacht und umgesetzt. Dies geschieht ganz konkret im Unternehmensalltag der Clemens Lammers GmbH & Co. KG. Das Gebäude, die nachhaltige Personalpolitik und die ökonomische Stabilität sind Belege der Nachhaltigkeitsleistungen“, so Martin Hellwig vom Institut für Nachhaltigkeitsbildung in Münster, das die Nachhaltigkeitsvisitenkarte als onlinebasiertes Instrument entwickelt und Lammers bei dem Prozess begleitet hat. Dies geschah in Zusammenarbeit mit Thomas Kubendorff, ehemaliger Landrat des Kreises Steinfurt und derzeit Nachhaltigkeitsbotschafter der LAG 21, der gemeinsam mit dem Institut für Nachhaltigkeitsbildung Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit berät.

Integriert in die Erstellung der Nachhaltigkeitsvisitenkarte war eine Schulung für die Mitarbeiter Lisa Fier und Christoph Reeker als „Nachhaltigkeitsbeauftragte in einem Fachbetrieb für elektrische Antriebstechnik“. Beide wurden befähigt, die Nachhaltigkeitsvisitenkarte langfristig fortzuschreiben.

Unser Bild zeigt von links Martin Hellwig, Christoph Reeker, Lisa Fier, Thomas Kubendorff